



Leseförderkonzept der JCW-Schule

(„Erweiterte“ Primarstufe)

Stand: 19. März 2024

Standorte: Pionierstraße, Villa Kunterbunt, somatische Stationen (Primarbereich)

INHALT

<u>EINLEITUNG</u>	<u>2</u>
<u>1 AUSGANGSLAGE</u>	<u>2</u>
<u>2 HINWEIS ALS KLINIKSCHULE</u>	<u>3</u>
<u>3 GRUNDSÄTZLICHES ZUR LESEFÖRDERUNG AN DER JCW-SCHULE</u>	<u>3</u>
3.1 ZIELE	3
3.2 KJP-STANDORTE	3
3.3 SOMATISCHE STANDORTE	4
<u>4 DIAGNOSEMAßNAHMEN</u>	<u>4</u>
<u>5 FÖRDERMAßNAHMEN</u>	<u>5</u>
5.1 FÖRDERMAßNAHMEN FÜR ALLE SCHULSTANDORTE	5
5.1.1 EINBETTUNG IN DEN STUNDENPLAN	5
5.1.2 RAUMKONZEPT	5
5.1.3 KLEINE SCHÜLERBÜCHEREI	5
5.1.4 „LIES-MAL-HEFTE“	5
5.1.5 KLASSENSÄTZE GANZSCHRIFTEN	5
5.1.6 LAUTLESE-TANDEMS	6
5.1.7 LESE-THEMENKISTEN:	6
5.1.8 AUßERSCHULISCHER LERNORT BÜCHEREI	6
5.1.9 STANDORT VILLA KUNTERBUNT	6
5.1.10 RITUALISIERUNG IM WOCHENPLAN	6
5.1.11 „LESE-MOBIL“	6
5.2 STANDORT PIONIERSTRASSE	6
5.2.1 LIFE-HÖRSPIEL	7
5.2.2 WELTTAG DES BUCHES	7
5.2.3 BESUCH DER LIT.COLOGNE	7
5.2.4 THEMENPLAKATE UND -REFERATE	7
5.2.5 VORLESETAG	7
<u>6 EINBINDUNG DIGITALER ANGEBOTE</u>	<u>7</u>
<u>7 ANHANG LESEFÖRDERKONZEPT JCW-SCHULE: FOTOS, BILDER, SCREENSHOTS</u>	<u>9</u>

Einleitung

Die im Winter 2023/24 erstellte Version eines fächerübergreifenden Leseförderkonzepts verschriftlicht die Unterrichtspraxis, die seit Jahren in vielen Lerngruppen stattfindet. Sie ergänzt, fügt neue Elemente hinzu und ist verbindlich, auch im Sinne der 3 x 20 Minuten Lesezeiten, die seit dem Schuljahr 2023/24 im Primarbereich an allen Schulen in NRW vorgeschrieben sind.

Der Erwerb des Lesens, Schreibens und Rechnens ist ein wesentliches Bildungsziel in der Primarstufe. Die Lesekompetenz stellt eine Schlüsselfunktion für erfolgreiches Lernen dar, letztendlich für alle Fächer.

Das vorliegende Leseförderkonzept unserer Schule soll zur Steigerung der Lesekompetenz der Schüler*innen beitragen. Es soll Interesse am Lesen wecken, motivieren und somit die Lesebereitschaft fördern sowie die Lesefreude wecken. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Lesen als bedeutsame Kompetenz erlebt wird.

Durch die Bereitstellung einer Mini-Schüler-Bücherei an den Standorten der Tagesklinik Pionierstraße und der Villa Kunterbunt sollen dabei die Leseinteressen aller Kinder berücksichtigt werden. Die Kinder können auch eigene Bücher von zu Hause mitbringen oder sich z.B. beim gemeinsamen Besuch des außerschulischen Lernorts Stadtteilbibliothek Bücher ausleihen.

Bei der Bestandsaufnahme bzw. bei der Erststellung eines ersten Entwurfs hat uns die „Checkliste: Bestandsaufnahme der schulischen Leseförderpraxis“ von Dr. Ulrike Krug (MSB u.a.) geholfen.

Das vorliegende Leselernkonzept soll dazu beitragen, die systematische Leseförderung nachhaltig in unserer Schule zu verankern.

1 Ausgangslage

Faktenblatt Schulministerium (25.5.2023)

„Laut IQB-Studie erfüllt rund ein Viertel der Grundschülerinnen und Grundschüler in Nordrhein-Westfalen die Mindestvoraussetzungen im Lesen, Schreiben, Rechnen, Zuhören und in der emotional -sozialen Entwicklung nicht. Laut IGLU-Studie kann bundesweit nahezu jedes vierte Grundschulkind der 4. Klasse nicht richtig lesen.“ (...)

„I. Förderung der Basiskompetenzen im Bereich Lesen

Mit der Einführung einer verbindlichen Lesezeit – Kurzformel 3 x 20 Minuten pro Woche – wird an den Grundschulen im Rahmen der bestehenden Stundentafel ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lesekompetenz unternommen. Ziel ist es, Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit in der Leseförderung sicherzustellen. Dies geschieht zum Beispiel durch eine Konzentration auf das Vorlesen und das gemeinsame Lesen.“

Schreiben des MSB an alle Schulämter (22.6.2023)

„Ab dem Schuljahr 2023/24 wird an den Schulen der Primarstufe für alle Schülerinnen und Schüler die verbindliche Lesezeit im Rahmen der Stundentafel eingeführt. – Im Schwerpunkt findet die verbindliche Lesezeit (3 x 20 Minuten pro Woche) im Fächerkanon „Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Förderunterricht“ nach der Stundentafel gemäß § 3 AO GS statt. Die Lesezeit kann auch in weiteren Fächern im Rahmen der Vorgaben des Lehrplans anteilig umgesetzt werden

Hierzu bedarf es einer organisatorischen Einbindung in den Tagesablauf sowie einer Ausweisung der Lesezeit im Stundenplan jeder Klasse.“

2 Hinweis als Klinikschule

Die kurze Verweildauer aller Schüler*innen an unserer Klinikschule (in der Regel 1-4 Monate) erschwert die Entwicklung und Umsetzung langfristig anzulegender Förderkonzepte bzw. führt zu einer zeitlichen und inhaltlichen Verdichtung von Diagnostik und Förderung.

Aufgrund der parallel stattfindenden Behandlungsmaßnahmen in der Klinik bzw. des verkürzten Stundenplans werden nicht immer alle Schüler*innen die 3 x 20 Minuten Leseförderung pro Woche erhalten können. Manchmal wird es aber auch längere Leseförderzeiten geben, wenn es notwendig und möglich ist, z.B. wenn ein besonderer Leseförderbedarf besteht. Im Faktenblatt des MSB heißt es:

„Eine gute und stabile emotional-soziale Entwicklung ist eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von fachlichen Basiskompetenzen.“

Insofern gilt es, die besonderen herausfordernden Lebensumstände sowie die häufig auftretenden emotionalen und sozialen Störungen der Schülerpatient*innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Unterricht in kurzem Zeitrahmen zu berücksichtigen. Manchmal steht zunächst ohnehin eine sozial-emotionale Stabilisierung im Vordergrund, bevor es um Unterrichtsinhalte im engeren Sinne gehen kann.

3 Grundsätzliches zur Leseförderung an der JCW-Schule

Für die Teilnahme am schulischen, beruflichen und sozialen Leben in der Gesellschaft ist die Lesekompetenz von zentraler Bedeutung.

3.1 Ziele

Die Leseförderung soll die Schüler*innen individuell in ihrem Leseprozess unterstützen. Wesentliche Ziele sind:

- Leseinteresse / Lesefreude / Lesemotivation wecken
- Lesekompetenz / Lesesicherheit verbessern
- Sinnerfassendes Lesen stärken
- Entwickeln von Lesestrategien (gezielt Informationen einem Text entnehmen)
- Präsentieren von Texten (z.B. vor kleinen oder auch größeren Gruppen, vgl. Punkt 3.2.)

Parallel üben Lehrkräfte oder auch ältere Schüler*innen das laute und deutliche Vorlesen gemeinsam mit einzelnen Schüler*innen (Artikulation, flüssiges Vorlesen).

3.2 KJP-Standorte

Die betroffene Klientel von Schüler*innen der Primarstufe wird an den Standorten Tagesklinik Pionierstraße (8 Schüler*innen der Primarstufe in Gruppe 1) und Villa Kunterbunt (14-18 Schüler*innen der Jgst. 1-6 in 3-4 Lerngruppen) unterrichtet. Der Fokus dieses Leseförderkonzeptes liegt in der Primarstufe; ggfls. findet eine individuelle Erweiterung bis Klasse 5/6 statt.

Es zeigen sich im Bereich Lesen/Sprache oft große Defizite, häufig sind Frustrationserlebnisse in Stammschulen vorgekommen, die bei Schüler*innen häufig eine Abneigung gegen das Fach Deutsch zur Folge haben. Das Schreiben fällt sehr schwer, beim Lesen sind oft Rückstände festzustellen

Während der vergleichsweise kurzen Verweildauer an unserer Klinikschule von ein bis vier Monaten sollen ein erstes Interesse geweckt und im geschütztem Rahmen von sehr kleinen Lerngruppen Erfolgserlebnisse vermittelt werden. Aus diesem Grund hat das Lesen schon immer eine große Bedeutung gehabt und wurde auch schon vor der Einführung verbindlicher Lesezeiten praktiziert; bislang aber nicht im Stundenplan ausgewiesen und auch nicht in einem Leseförderkonzept verschriftlicht.

So findet an der Tagesklinik Pionierstraße im Primarbereich seit Jahren täglich eine ca. 15-minütige Leseinheit statt und auch am Standort Villa Kunterbunt werden regelmäßig Leseübungen durchgeführt. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen (4-8 Schüler*innen) findet eine intensive Förderung statt. Dabei tritt aufgrund der Heterogenität der Lerngruppen das „chorisches Lesen“ in den Hintergrund.

Das Leseförderkonzept ist eingebunden in das Gesamtkonzept, in dem auch Mathematik, Sport, Musik, Kunst und andere Fächer eine wichtige Rolle spielen.

3.3 Somatische Standorte

An den somatischen Standorten der JCW-Schule, dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße und der Kinderklinik der Uniklinik Köln, findet ein großer Teil des Unterrichts in einer 1:1-Unterrichtssituation, oft am Krankenbett, statt. Bei der Förderung der somatisch erkrankten Schüler*innen spielte das Lesen immer schon eine wichtige Rolle, kann aber krankheits- bzw. behandlungsbedingt nicht für jede*n einzelne*n Schüler*in 3 x 20 Minuten pro Woche von den Lehrkräften der Klinikschule gefördert werden. Manche Schüler*innen sind so schwer erkrankt, dass Unterricht an manchen Tagen oder auch über längere Phasen gar nicht stattfinden kann oder die Schüler*innen sind nicht täglich zur Behandlung im Krankenhaus und werden dementsprechend weniger regelmäßig als an den KJP-Standorten in der Klinikschule unterrichtet. Die Leseförderung findet dann zusätzlich im Hausunterricht oder als „Hausaufgabe“ ggfls. durch Begleitung der Eltern statt.

Können mehrere Schüler*innen in gesundheitlich stabilen Phasen zusammen (z.B. im Schulzimmer) unterrichtet werden, hängt es von der Heterogenität der Lerngruppe (Alter bzw. Leistungsspanne) ab, ob sich gemeinsame Lesezeiten sinnvoll durchführen lassen. Wann immer möglich, wird dies versucht umzusetzen, z.B. durch lehrwerksunabhängige Lernspiele, um den Schüler*innen unter den ohnehin erschwerten Lernbedingungen positive Leseerfahrungen zu ermöglichen.

4 Diagnosemaßnahmen

Möglichst frühzeitig findet eine individuelle, schulische Diagnostik der Lernausgangslage bei den Schüler*innen statt, auch unter Berücksichtigung der "Vorläuferfähigkeiten", die vorhanden oder evtl. lückenhaft sind. Die Diagnostik ist einerseits aufgrund der Kürze des Aufenthalts in unserer Klinikschule erschwert, zum anderen ist die Lernausgangslage aufgrund der vergleichsweise kleinen Lerngruppen einfacher und effizienter zu erfassen.

Als Diagnostikmodule werden neben dem regelmäßigen gemeinsamen Lesen in Einzelphasen oder in Kleingruppen der Stolperwörter-Lesetest, der auch von der „STIFT“-Initiative (vgl. Kap. 4) empfohlen wird, eingesetzt sowie die „Hamburger Schreibprobe“ (HSP).

An der JCW-Schule liegen die HSP-Unterlagen für die Diagnostik sowie die Handbücher und Förderhefte für alle Jahrgangsstufen vor. Im Rahmen einer hausinternen Fortbildung mit Praxisteil (2022/23) wurden im Rahmen des Multiplikatorenprinzips die Kolleg*innen fortgebildet.

5 Fördermaßnahmen

Ogleich es für die insgesamt fünf Schulstandorte konzeptionelle, im Hinblick auf Aufnahme, Diagnostik, Unterricht und Rückführung viele Gemeinsamkeiten gibt, ist im Folgenden eine Auflistung der Fördermaßnahmen auch nach Standorten wichtig, da sich diese sowohl in Bezug auf Tagesablauf und -struktur, Räumlichkeiten wie auch in Bezug auf das medizinisch-therapeutische Handlungskonzept unterscheiden.

5.1 Fördermaßnahmen für alle Schulstandorte

5.1.1 Einbettung in den Stundenplan

Im Stundenplan der Lerngruppen mit Schüler*innen der Primarstufe sind die drei Lesezeiten mit je 20 Minuten fest verankert.

Zusätzlich –bzw. punktuell anstelle der Lesezeit – werden Leseanlässe zum Selbstlesen, Vorlesen o.a. geschaffen sowie Projekte mit Leseanteilen entwickelt.

Am Standort Villa Kunterbunt wurde zu Beginn des Schuljahres 2023/24 ein Ordner „Leseprojekte“ angelegt, in denen Ideen und erprobte Unterrichtseinheiten zum Thema Leseförderung gesammelt werden. Dieser wird sukzessive erweitert und steht auch den anderen Schulstandorten zur Verfügung.

5.1.2 Raumkonzept

Das Mobiliar unserer Schule besteht wie in den meisten Schulen aus einfachen Tischen und Stühlen. Für Lesephasen werden zusätzliche „Leseinseln“ geschaffen, zum Teil temporär für Leseprojekte, zum Teil immerwährende Lesenischen in den Räumlichkeiten (z.B. Sitzsäcke, Erlaubnis, draußen zu lesen; auf der Treppe zu sitzen; einen Nebenraum bzw. die Empore zu nutzen). Der Förderverein unterstützt ggfls. beim Kauf notwendige Sitzgelegenheiten, die mobil und flexibel genutzt werden können.

Es sollen funktionale und gemütliche Sitzgelegenheiten sein, die jedem Kind die Möglichkeit geben, in geeigneter Leseposition zu verweilen (Testphase am Standort Villa Kunterbunt seit November 2023).

5.1.3 Kleine Schülerbücherei

Unser Ziel ist es, für unsere kleinen Schülerbücherei je Standort einen überschaubaren Buchbestand zu halten, so dass die Schüler*innen sich gut orientieren und aus einem anspruchsvollen, aber gut sortierten Angebot wählen können.

5.1.4 „Lies-Mal-Hefte“

In allen Klassen der Jahrgangsstufen 1-4, bei Bedarf auch in den Jahrgängen 5-6, werden die „Lies-Mal-Hefte“ des Jandorf-Verlages regelmäßig eingesetzt. Teilweise werden auch die von den Schüler*innen aus ihren Stammschulen mitgebrachten vergleichbaren Arbeitshefte zum sinnentnehmenden Lesen von anderen Verlagen eingesetzt.

5.1.5 Klassensätze Ganzschriften

Für die gemeinsame Lektüre von Ganzschriften soll ein kleiner Fundus an altersgerechten Büchern angeschafft werden.

5.1.6 Lautlese-Tandems

In den Lerngruppen können in den drei 20-Minuten-Lesezeiten (aber auch zu anderen Zeiten) Lautlese-Tandems gebildet werden, bei den Schüler*innen sich gegenseitig laut vorlesen.

5.1.7 Lese-Themenkisten:

Zur thematischen Gestaltung des Unterrichts oder für bestimmte Projekte können aus dem Buchbestand der gesamten JCW-Schule Themenkisten zusammengestellt werden.

5.1.8 Außerschulischer Lernort Bücherei

Besuch einer Stadtteilbücherei (Sülz: Sülzburgstr., Nippes: Neusser Straße 450) oder auch der „großen“ Stadtbücherei, der Zentralbibliothek am Neumarkt

Wenn Schüler*innen Büchereien besuchen, kann dieser Ort ein Lernort sein, an dem sie ganz unterschiedliche Kompetenzen entwickeln können und sich Wissen aneignen.

- Kenntnis über „Bücherei“
- Struktur einer Bücherei
- Angebote der Bücherei
- Kenntnis von Ausleihmodalitäten (evtl. auch der Stammschule?)

Seit dem Herbst 2023 findet eine Kooperation mit der Stadtteilbücherei Sülz statt (evtl. zukünftig auch in Nippes?). Eine kostenfreie Jahres-Mitgliedschaft für die JCW-Schule wurde beantragt und der Ausweis, der von allen Standorten der Schule genutzt werden kann, liegt seit Mitte Dezember 2023 vor.

5.2 Standort Villa Kunterbunt

Am Standort Villa Kunterbunt werden Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1 bis 5/6 der KJP der Uniklinik Köln unterrichtet. Im Stundenplan der Woche finden viele auch lerngruppenübergreifende Unterrichtsangebote statt.

5.2.1 Ritualisierung im Wochenplan

Seit Schuljahresbeginn 2023/24 findet in der Villa Kunterbunt montags für alle ein klassenübergreifendes „Leseprojekt“ statt. Es gibt einen ritualisierten Ablauf: Den Beginn bildet jeweils eine gemeinsame Aktionsphase mit dem Schwerpunkt auf „sinnentnehmendem Lesen“ inkl. eingebundener Bewegungsaufgaben. Anschließend ziehen sich alle Schüler*innen an ihren Wunschort zurück und lesen still für sich, lesen vor oder lesen gemeinsam.

5.2.2 „Lese-Mobil“

Als Pilotprojekt wurde im Oktober 2023 am Standort Villa Kunterbunt vom Förderverein eine „Bücherkiste“ auf Rollen für die Schüler*innen angeschafft. In der Lesezeit, jedoch auch darüber hinaus, können sich die Schüler*innen Bücher daraus nehmen, z.T. auch ausleihen.

5.3 Standort Pionierstraße

Am Standort Pionierstraße werden Schüler*innen in drei Lerngruppen der Jahrgangsstufen 1 bis 13 unterrichtet. Die „Gruppe 1“ ist dabei die Lerngruppe, in der die Schüler*innen der Primarstufe unterrichtet werden.

5.3.1 Life-Hörspiel

Die „Gruppe 2“ (Lerngruppe mit Schüler*innen der Jahrgangstufen 5 bis 8) entwickelt ca. zweimal jährlich ein Life-Hörspiel. Ein Bilderbuch wird dabei von den Schüler*innen nach einer längeren Übungsphase live vorgelesen. Dabei werden die Geräusche und auch die entsprechenden Bilder zeitgleich live präsentiert. Die Schüler*innen des Schulstandortes werden zu Vorführung geladen.

5.3.2 Welttag des Buches

Im Rahmen des Welttags des Buches wird einmal jährlich die Buchhändlerin einer kooperierenden Buchhandlung in die Schule zum Vorlesen und zum Vorstellen unterschiedlicher Bücher eingeladen. In regelmäßigen Abständen finden auch Besuche in diese kooperierende Buchhandlung statt.

5.3.3 Besuch der lit.COLOGNE

Für die älteren Schüler*innen der Lerngruppen 2 und 3 ist einmal jährlich die Teilnahme an Schulveranstaltungen im Rahmen der lit.COLOGNE geplant.

5.3.4 Themenplakate und-referate

Aufgrund der großen Heterogenität der drei Lerngruppen am Standort Pionierstraße ist in allen Lerngruppen die Erstellung von Themenplakaten konzeptionell verankert. Dafür setzen sich die Schüler*innen inhaltlich mit einem selbstgewählten Thema auseinander, sammeln Informationen aus Büchern, erstellen ein Plakat, das dann der Lerngruppe im Rahmen eines Referates präsentiert wird. Für die Vorbereitung dieser Themenplakate wurden vielfältige Wissensbücher und Lexika angeschafft, aus denen die Schüler*innen eigenständig das Wissen sinnentnehmend erlesen, um es dann im nächsten Schritt zu sammeln, zusammenzufassen, um es der Lerngruppe abschließend präsentieren zu können.

5.3.5 Vorlesetag

Perspektivisch plant der Standort die Einrichtung eines monatlichen Vorlesetages für alle Jahrgangsstufen. Dies wird zeitnah konzeptionell weiterentwickelt.

6 Einbindung digitaler Angebote

Digitale Angebote sollen im Leseförderkonzept unserer Schule punktuell eingebunden werden, jedoch zunächst eine untergeordnete Rolle spielen. Es ist aus klinischpädagogischer Sicht wichtiger, das Buch als solches als Alternative zu Bildschirmgeräten anzubieten. Gerade die Schüler*innenklientel im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie nutzt oftmals in vielfältiger Weise die sozialen Medien, was wiederum sowohl das expansive Verhalten wie auch das rückzügige Verhalten verstärken kann. Lehrkräfte allerdings können digitale Angebote zur Diagnostik bzw. bei der Suche nach geeignetem Material natürlich nutzen und einsetzen.

Im Folgenden werden Angebote aufgelistet, die im Schuljahr 2023/24 erprobt bzw. überprüft werden sollen. Zu Beginn des nächsten Schuljahres (2024/25) wird das Leseförderkonzept im Hinblick auf diese Angebote evaluiert und überarbeitet.

I. Angebot für Schüler*innen:

Lernumgebung „LeOn“ (Leseraum Online) www.leon-nrw.de

- II. Hinweise, Tipps für Lehrer*innen
„STIFT“ (MSB in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und der Fachdidaktik Deutsch für Grundschulen an der Technischen Universität Chemnitz
<https://stift-deutschunterricht.de>
<https://stift-deutschunterricht.de/schulische-lesefoerderpraxis/>
Für das Herunterladen von einigen Dateien gilt das folgende Passwort:
„Lesen_NRW_2023“
- III. „Schlau-D“ (<https://schlau-d.de>) Materialien für Lehrkräfte für das Fach Deutsch

Als weitere digitale Leseangebote per iPad, Laptop oder PC bieten sich an

- Leseförderprogramm „Antolin“
- Lernwerkstatt
- Buchprojekt mit der App: „Book Creator“

7 Anhang Leseförderkonzept JCW-Schule: Fotos, Bilder, Screenshots

Einbindung in den Stundenplan (Beispiel)

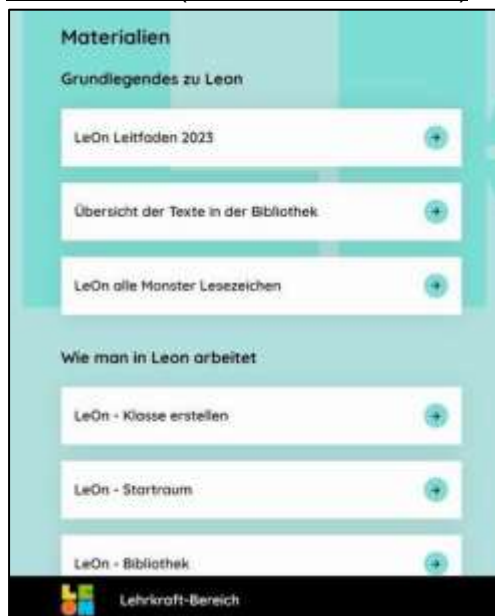
Klasse / Lerngruppe: Villa Kunterbunt, Klassen 1-5					Name der Lehrkraft: [REDACTED]					Raumnr.: [REDACTED]	
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Stunden zahl
	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	26
1. 8.15 – 9.00	UU	AK	UU	AK	UU	AK	UU	AK	UU***	AK	
2. 9.00 – 9.45	Sport	AK	Schw.	AK	UU***	AK	KU	AK	Musik	AK	
3. 9.45 – 10.30	Sport	AK	Schw.	AK	UU	AK	KU	AK	Musik	AK	
ca. 10-10:30 (Min.) gestalt. Pausen Sport	P		A		U		S		E		
4. 10.30 – 11.15	UU	AK	Schw.	AK	SU	AK	UU (14-19gg)	AK	E	AK	
5. 11.15 – 12.00	E	AK	UU***	AK	UU	AK	UU (14-19gg)	AK	MX	AK	UU: 13; Sport: 5; MX: 2; E: 2; Mu: 2; Kunst: 2
6.** 12.00 – 12.30	UU	AK	MX	AK	UU						

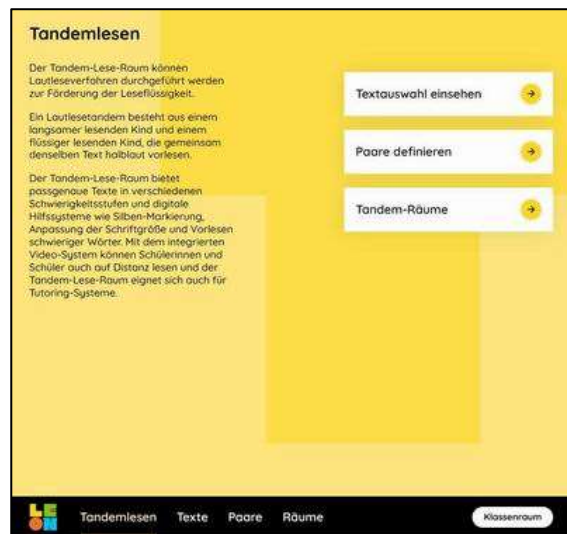
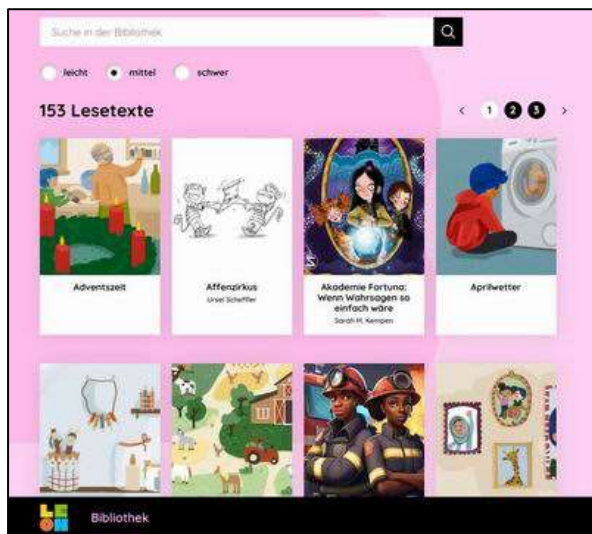
Sozialstunden: * Sport, Schwimmen und Musik finden Klassenübergreifend statt
→ Gestaltete individuelle Klassenpause ist integriert

** Die 6. Std. ist verkürzt (wg. Mittagessen in der Klink)

*** inkl. gemeinsame Leseszeit (20 Min.)

Screenshots (Lesen-Online / LeOn)





Screenshots Programm Lernwerkstatt (PC, iPads)



Diagnostik Hamburger Schreibprobe

